



Familienzentrum

BENSHEIM E.V.



2017 FORTBILDUNGEN FÜR
PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL

LIEBE ERZIEHERIN_NEN, LIEBE KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN, LIEBE SCHULKIND- BETREUERIN_NEN, LIEBE SCHÜLERIN_NEN DER ELISABETH-SELBERT-SCHULE,

das Familienzentrum Bensheim e.V. bietet neben Kursen für Junge Familien auch Kurse und Fortbildungen für Pädagogisches Fachpersonal an. Seit über 10 Jahren gibt es unser Fortbildungsprogramm für Kindertagespflegepersonen und vor 3 Jahren ging erstmals unser Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte in Druck. Mit dem vorliegenden Fortbildungsheft möchten wir die Kurse öffnen und alle Berufsgruppen, die mit Kindern arbeiten, gleichermaßen ansprechen.

Zudem laden wir die Schüler der Elisabeth-Selbert-Schule des Fachbereichs Sozialwesen im Rahmen der Kooperation zur Anschlussfähigkeit von Kindertagespflegepersonen ein, kostenlos an unseren Fortbildungen teilzunehmen.

Starten werden wir unser Herbstprogramm mit dem zukunftsweisenden Thema **Partizipation**.

Mit Kindern partizipieren ist eine echte Herausforderung und sehr befriedigend für alle Beteiligten, wenn es gelingt. Die Kinder werden gestärkt, für sich selbst und andere Verantwortung zu übernehmen und bekommen durch Partizipation ein ideales Lern- und Übungsfeld für die Entwicklung demokratischer Kompetenzen. Freuen Sie sich auf die innovative Fortbildung mit der Erzieherin und Marte-Meo Therapeutin Carola Soravia.

Die Beziehung mit den Kindern ko-konstruktiv gestalten, was heißt das, wie geht das und was die Vorteile von **Ko-Konstruktion** sind, erfahren Sie in unserem Modul zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan „**Die Interaktion zwischen Kindern und Betreuungspersonen positiv gestalten**“ mit der erfahrenen Fortbildungsleiterin und Multiplikatorin Sylvia Friedrich.

Wenn Sie nicht nur gerne Kinder bei ihren Entwicklungsprozessen begleiten und unterstützen möchten, sondern auch angehende KollegInnen, dann sind Sie genau richtig in unserer Fortbildung zum **Kompetenzorientierten Praktikumsmentor**. Angelehnt an den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung entwickelten Deutschen Qualifizierungsrahmen für Lebenslanges Lernen werden Sie Aspekte der Kompetenzorientierten Begleitung sowie Inspirationen zu Begegnungen auf Augenhöhe mitnehmen können.

Mit unseren Fortbildungen zu unterschiedlichen Bildungsbereichen möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, für Sie interessante **Bildungsbereiche des BEP** näher kennen zu lernen und die ein oder andere praktische Idee zur Umsetzung in ihrem Berufsalltag mit aufzunehmen.

Zum Abschluss haben wir noch eine Fortbildung zu einer aktuell besonders wichtigen Kompetenz: **die Kompetenz der Interkulturalität**. Bei diesem Seminar können wir unsere eigenen Vorurteile, Überzeugungen und Werte genauer beleuchten und sie im Kontext von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der betreuenden Kinder und ihren Familien reflektieren. Eine spannende Reise zu neuen Perspektiven mit der Frankfurter Sozialtherapeutin Dr. phil. Ursula Pohl.

Wir freuen uns auf den Austausch und die Begegnung mit Ihnen.



IHRE IRENE WIMMER
Bereichsleitung
Service für Kinderbetreuung



KURSPROGRAMM 2017

KURSPROGRAMM 2017

- Seite 6 – T00 Ausbildung Kompetenzorientierte/r Praktikumsmentor/in
- Seite 8 – T22 Partizipation
- Seite 10 – T23 BEP-MODUL: Die Interaktion zwischen Kinder und Betreuungsperson positiv gestalten
- Seite 14 – T24 Bildungsbereich Sprache
- Seite 16 – T25 Bildungsbereich Kunst und Ästhetik
- Seite 18 – T26 Bildungsbereich - Ethik, Religion und Philosophie
- Seite 20 – T27 Kindliche Gefühlswelten
- Seite 22 – T29 Interkulturelle Kompetenz in der Kindertagespflege

Freitags | 10.11. & 17.11.

16:30 – 19:30 | 8 UE

Kostenfrei | max. 16 Teilnehmer

Bensheim



SILKE LATSCHA

Diplom-Psychologin, Systemische
Therapeutin und Beraterin,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege



IRENE WIMMER

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,
Fachberaterin Service für Kinderbetreuung,
Ausbildungsdozentin Kindertagespflege

Möchten Sie angehende Kindertagespflegepersonen in Ihrer Kindertagespflegestelle dabei unterstützen erste Erfahrungen in der Praxis zu sammeln? Dann werden Sie PraktikumsmentorIn.

Kindertagespflegepersonen durchlaufen in Ihrer Qualifizierung nach dem Kompetenzorientierten Ansatz in ihrer Tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung ein 2-wöchiges Praktikum in einer Kindertagespflegestelle und ein 2-wöchiges Praktikum in einer Kindertagesstätte mit U3-Kindern.

PraktikumsmentorInnen begleiten die Teilnehmer der Qualifizierungskurse während Ihres Praktikums und unterstützen Sie dabei Arbeitsabläufe in der Praxis kennen zu lernen, mit der Theorie zu vergleichen und selbst gesteckte Arbeitsaufgaben und Ziele umzusetzen.

In der Fortbildung geht es darum, den Kompetenzorientierten Ansatz der Qualifizierung, die Bedeutung des Kompetenzorientierten Ansatzes im Praktikum und die Aufgaben für Praktikant und PraktikumsmentorIn kennen zu lernen.

Um das Zertifikat „Kompetenzorientierter Praktikumsmentor“ zu erhalten muss die Fortbildung zum Kompetenzorientierter Praktikumsmentor/Praktikumsmentorin, ein Vor- und ein Nachbereitungstreffen sowie die Begleitung von mindestens einem Praktikanten/einer Praktikantin durchgeführt worden sein.

Vorbereitungs- & Nachbereitungstreffen

Termine werden 2018 bekannt gegeben und gelten für Praktikumsmentoren, die 2018 Praktikumsstelle sein werden.

Montag | 25.09.
18:30 – 21:30 | 4 UE
12 € | max. 14 Teilnehmer
Lampertheim



CAROLA SORAVIA

Erzieherin, Marte Meo Therapeutin mit Tätigkeitsschwerpunkt Entwicklungsunterstützung und -begleitung

T22 PARTIZIPATION

Partizipation bedeutet so viel wie Teilhabe, Beteiligung, Mitwirkung. Laut Kinderrechtskonvention haben alle Kinder ein Recht auf Teilhabe, entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen.

Der Kurs hat das Ziel ein Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen. Die TeilnehmerInnen sollen dafür sensibilisiert werden, die Möglichkeiten im Alltag zu sehen, mit Kindern Partizipation zu leben.

10

2x Freitag | 29.09. & 10.11.
10:00 – 16:00 | 16 UE
Kostenfrei | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



SYLVIA FRIEDRICH
Diplom-Sozialpädagogin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

T23 BEP-MODUL: DIE INTERAKTION ZWISCHEN KINDERN UND BETREUUNGSPERSONEN POSITIV GESTALTEN

Zahlreiche aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Elementar- und Primärbereich weisen darauf hin, dass die Erwachsenen-Kind-Interaktion einer der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die pädagogische Qualität von Bildungsprozessen insgesamt.

Zur Umsetzung des im Bildungs- und Erziehungsplan verankerten Verständnisses von Bildung als Ko-Konstruktion ist es daher besonders wichtig, sich mit der Qualität der Interaktionen auseinanderzusetzen.

Mit diesem Fortbildungsmodul werden vielfältige Möglichkeiten kennen lernen, die Interaktionen der Kinder untereinander aber auch zwischen Ihnen und den Kindern ressourcenorientiert und ko-konstruktiv zu gestalten.

Durch die Weiterentwicklung der Interaktionsqualität können aktuelle Herausforderungen und Themen aus der Praxis (z.B. „Bildungsdialoge mit Eltern führen“, „Unterstützung von Kindern mit Fluchterfahrungen“), mit denen sich die jeweilige Einrichtung bzw. das Tandem gerade auseinandersetzt, bearbeitet und bewältigt werden.

Die Interaktionsqualität ist für die Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes in allen Bildungsbereichen bedeutsam.

BILDUNGSBEREICHE IN DER PÄDAGOGIK

Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen,
pädagogische Fachkräfte und Schüler/innen der Erzieher-Fachschulen.

Fortbildungen zu insgesamt 13 Bildungsbereichen ab Herbst 2017

Angelehnt an die Bildungsbereiche
des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans.

Im Rahmen des Projektes vom
Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend:



T24–T27 BILDUNGSBEREICHE IN DER PÄDAGOGIK

Ab Herbst 2017 möchten wir Ihnen 13 Bildungsbereiche in der Pädagogik in Form von Fortbildungen vorstellen. Beginnen werden wir mit 4 Fortbildungen zu den Bildungsbereichen Sprache; Kunst und Ästhetik; Ethik, Religion und Philosophie sowie Emotionale und Soziale Kompetenzen.

Damit möchten wir die im **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan** aufgeführten Bildungsbereiche aufgreifen und Ihnen kompetenzorientiert die Möglichkeit bieten, in jeden dieser Bildungsbereiche hinein zu schnuppern, praxisorientierte Fortbildungen für ihren Alltag in der Begleitung und Betreuung von Kindern, Ideen zur Umsetzung mitzunehmen.

Die Kursangebote T24-Z27 sind für die SchülerInnen der Erzieherfachschiule Elisabeth-Selbert-Schule in Lampertheim kostenfrei. Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung.

Samstag | 04.11.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 €* | max. 14 Teilnehmer
Bensheim

**Für SchülerInnen der ESS Lampertheim
ist die Teilnahme kostenfrei.*



ANNETTE RÜCKERT
Linguistin und Logopädin

Das Menschlichste, was wir haben, ist doch die Sprache, und wir haben sie, um zu sprechen.“ Theodor Fontane

Erfahren Sie mehr von der Entwicklung der Sprache unserer Kinder, ganz gleich, ob sie ein- oder mehrsprachig verläuft, und lernen Sie, die kindliche Sprachentwicklung im Alltag zu fördern.

Auf der Grundlage des logopädisch fundierten Konzeptes „Sprachreich“ beleuchte ich mit Ihnen den Spracherwerb und die Mehrsprachigkeit. Es ist mein Ziel, Ihre Kompetenzen im Bereich der Sprachförderung zu stärken, sodass Sie als qualifizierte Fachkräfte den kindlichen Alltag „sprachreich“ gestalten können.

Neben einer gemeinsam erarbeiteten und alltagstauglichen Ideensammlung erhalten Sie Tipps zum Einsatz geeigneter Materialien, um die Sprache des Kindes unterstützend zu begleiten.

Freuen Sie sich auf ein paar praxisorientierte Stunden rund um „das Menschlichste, was wir haben“!

Samstag | 18.11.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 €* | max. 14 Teilnehmer
Bensheim

**Für SchülerInnen der ESS Lampertheim
ist die Teilnahme kostenfrei.*



BIRGIT VON SALDERN
Kunst- und Museumspädagogin, Freischaffende
Künstlerin und Lehrbeauftragte an der PH Heidelberg

T25 BILDUNGSBEREICH KUNST UND ÄSTHETIK

Frühkindliche ästhetisch-künstlerische Bildungsprozesse – mehr als Zeichnen, Malen, Basteln

Die Kindheitsforschung zeigt, dass Kinder sich ihre Lebenswelt von Anfang an maßgeblich auf ästhetische – also sinnlich kreative – Weise aneignen. Die Aufgaben von Ästhetik und Kunst als Bildung gehen somit also weit über die Sensibilisierung der Sinne und Schulung bildnerisch-praktischer Verfahren und Techniken hinaus. Dementsprechend werden wir unseren Blick auf diese ästhetischen Bildungsprozesse richten, die im Kind aus purem Entdeckungsdrang in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt und sich selbst quasi selbstgesteuert verlaufen. Wie schaffen wir Raum für diese Bildungsprozesse? Wie erkennen und begleiten wir diese Prozesse so, dass der kindliche Ausdrucks- und Gestaltungswille individuell gefördert werden kann und im Jugendalter nicht

in das selbstkritische Ende der bildermächtigen Zeit führt?

Wie befähigen wir unsere Kinder dazu, Kreativität und Einfallsreichtum über das eigene Malblatt hinaus als Lebenseinstellung mit auf ihren Weg nehmen zu können? Und ganz praktisch gedacht: Wie verknüpfen wir Technikvermittlung und Kreativitätsförderung, ohne dabei das kreative Flow zu zerstören? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen werden wir beispielhafte Arbeiten von Kindern zw. 1,5 und 14 Jahren betrachten und analysieren, Kinder in ihren kreativen Prozessen mittels Videoaufzeichnungen beobachten und selber praktisch experimentieren. Auch ein Blick auf die Museumspädagogik soll uns deren Möglichkeiten und Nutzen aufzeigen.

Bitte mitbringen: Werkbeispiele Ihrer Tageskinder falls vorhanden (Zeichnungen, Malerei, plastische Arbeiten)

Samstag | 25.11.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 €* | max. 14 Teilnehmer
Bensheim

**Für SchülerInnen der ESS Lampertheim
ist die Teilnahme kostenfrei.*



JÜRGEN BREUSTEDT
Mediator, Paar- und Familienberatung,
Kommunikations- und Teamcoach, Pfarrer i.R.

Unsere Werte – unser Handeln

Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen sich fragen, was denn noch gilt, woran man sich halten kann, was Orientierung gibt.

Auch wenn dies als besonders drängende Fragen der Gegenwart erscheinen, sind es letztlich Fragen, die zu unserem Menschsein gehören und denen sich Menschen aller Zeiten stellen mussten.

Als pädagogisch Tätige sind wir uns dessen bewusst, dass unsere eigenen Wertevorstellungen auch unser Arbeiten mit Kindern nachhaltig prägen. Selbst, wenn wir keine unserer Maßstäbe im Umgang mit den uns anvertrauten Kindern ausdrücklich benennen, merken die Kinder sofort, was für uns gilt.

So ist es besonders wichtig, dass einer der großen Bildungsbereiche die Fragen von Ethik, Religion und Philosophie umfasst.

Kinder, die der Welt unvoreingenommen begegnen, brauchen Begleitung, damit sie eigene Maßstäbe zur Beurteilung von eigenem und fremden Handeln entwickeln und den Fragen des Woher, Wozu und Wohin des Lebens begegnen können.

Wir wollen an diesem Tag unseren eigenen Vorstellungen aus den drei Bereichen Ethik, Religion und Philosophie nachspüren, unsere offenen und versteckten Prägungen entdecken und Schlüsse ziehen für unser begleitendes Handeln mit Kindern, die sich in unserer pluralistischen Gesellschaft orientieren und ihren je eigenen Weg finden müssen.

Freitag | 01.12.
13:30 – 17:30 | 5 UE
15 €* | max. 14 Teilnehmer
Bensheim

**Für SchülerInnen der ESS Lampertheim
ist die Teilnahme kostenfrei.*



BIRGIT BARTHOLOMÄUS
Diplom-Psychologin
Systemische Therapeutin und Supervisorin

T27 BILDUNGSBEREICH EMOTIONALE UND SOZIALE KOMPETENZEN

Die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen von Kleinkindern

Soft skills. Kernkompetenzen. Emotionale Kompetenz. Soziale Kompetenz. Wertebildung.

Was genau ist damit eigentlich gemeint?

Das Erleben und Äußern von Gefühlen, das „Sich-miteinander-verständigen“, gemeinsame Problem- und Konfliktlösung sind Alltagserfahrungen von Erwachsenen und Kindern und zugleich grundlegend für ein gelingendes Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

In Ihrer Rolle als Erziehungsperson und Lernbegleiter/-in ist es wichtig die in den Bildungsbereichen der „emotionalen Kompetenz“ und „sozialen Kompetenz“ enthaltenen Fähigkeiten zu kennen, um Kinder gezielt beobachten und kompetenzfördernd unterstützen zu können.

Neben theoretischen Grundlagen geht es in dieser Fortbildung vor allem um die praktische Umsetzung der Kompetenzförderung im pädagogischen Alltag.

Wodurch vollzieht sich die Förderung der sogenannten „Kernkompetenzen“

- in der Pflege?
- bei den Mahlzeiten?
- in der Gestaltung der Ruhezeiten?
- in der Raumgestaltung?
- durch Strukturen, Regeln und Ritualen?
- durch die Zusammenarbeit mit Eltern?
- durch gezielte Projekte und Maßnahmen?
- durch die Haltung der erwachsenen Bezugsperson?

In dieser Hinsicht werden wir uns über bereits gelebte Praxis austauschen und neue Ideen entwickeln.

Samstag | 02.12.
10:00 – 16:00 | 8 UE
24 € | max. 14 Teilnehmer
Bensheim



DR. PHIL. URSULA POHL
Pädagogin, Sozialarbeiterin,
Sozialtherapeutin, DGSV Supervisorin

Gemeinsames Erkennen und Unterschiede wertschätzen

Wenn ich erlebe, wie ein anderer Mensch durch sein Verhalten meinen kulturellen Wertekodex verletzt, dann reagiere ich (vielleicht) mit Unsicherheit, Abwehr, Ablehnung und Rückzug.

Das kann geschehen, wenn ein Kind wiederholt zur nicht verabredeten Zeit geholt oder gebracht wird; ein zu naher oder zu ferner Körperkontakt gegeben ist; bestimmte Speise,- Trink- und Kleidungsgewohnheiten mich verwirren; der Umgang mit Geld mir unangemessen erscheint; wenn ich nicht verstanden werde; wenn meine Sauberkeits- und Ordnungsvorstellungen missachtet werden ...

Wir können im Seminar für die wenigsten Situationen ein generelles „richtig“ oder „falsch“ erarbeiten. Wir schulen aber die personale interkulturelle Kompetenz als Hintergrund für den Umgang mit interkulturellen Situationen.

Wir tun dies mit ausgewählten Einzel-, Partner- und Gruppenübungen aus dem „Kompetenztraining Pädagogik der Vielfalt“ (Sielert u.a.2009).

Bitte schreiben Sie auf Ihre Anmeldekarte zusätzlich Ihre Muttersprache.

ANMELDUNG

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, ob Sie an dem angemeldeten Kurs teilnehmen können.

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail für Anmeldebestätigung

ANMELDEN PER POST

Familienzentrum Bensheim
Hauptstr. 81, 64625 Bensheim

ANMELDEN PER E-MAIL

Anmeldung einscannen und senden an
anmeldung@familienzentrum-bensheim.de

Telefon: 06251 80 53 150



ANMELDUNG

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, ob Sie an dem angemeldeten Kurs teilnehmen können.

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail für Anmeldebestätigung

ANMELDEN PER POST

Familienzentrum Bensheim
Hauptstr. 81, 64625 Bensheim

ANMELDEN PER E-MAIL

Anmeldung einscannen und senden an
anmeldung@familienzentrum-bensheim.de

Telefon: 06251 80 53 150



ANMELDUNG

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, ob Sie an dem angemeldeten Kurs teilnehmen können.

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Kurstitel

Kursgebühr

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail für Anmeldebestätigung

ANMELDEN PER POST

Familienzentrum Bensheim
Hauptstr. 81, 64625 Bensheim

ANMELDEN PER E-MAIL

Anmeldung einscannen und senden an
anmeldung@familienzentrum-bensheim.de

Telefon: 06251 80 53 150



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung

Die Teilnahme kommt zustande mit Eingang Ihrer Anmeldung und der Annahme derselben durch den Service für Kinderbetreuung (nur bei noch freien Plätzen). Die Reihenfolge der Anmeldungen ist für die Platzvergabe in den Kursen entscheidend.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr.

Zahlung der Kursgebühr

Die Gebührenzahung erfolgt durch eine einmalige Einzugsermächtigung.

Bei fehlgeschlagenem Einzug geben wir die von der Bank erhobene Gebühr an Sie weiter (zur Zeit 3 € pro Fehlbuchung).

Rücktrittsrecht

Eine Abmeldung von Kursen muss spätestens eine Woche vor Beginn vorliegen. Bei nicht fristgerechter Abmeldung wird die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr fällig.

Der Service für Kinderbetreuung kann den Kurs absagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, sowie bei Ausfall eines Kursleiters oder aus anderen vom Veranstalter nicht zu vertretenden Gründen. Bereits gezahlte Kursgebühren werden erstattet.

Bestätigungen

Sie können an einem Kurs nur teilnehmen, wenn Ihnen dies durch den Service für Kinderbetreuung bestätigt wurde. Sie erhalten für Ihre Anwesenheit im Kurs eine Teilnahmebestätigung.

BÜRO BENSHEIM

Hauptstraße 81, 64625 Bensheim
Telefon: 06251 80 53 150
Mo, Mi, Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Hospital,
Parkhaus Süd, Parkhaus Ganz

BÜRO LAMPERTHEIM

Wormser Straße 10, 68623 Lampertheim
Telefon: 06206 95 35 958

Parkmöglichkeiten: Direkt vor dem Haus
oder in der Seitenstraße

IMPRESSUM

Herausgeber: Service für Kinderbetreuung,
Familienzentrum Bensheim e.V.
Hauptstraße 81, 64625 Bensheim

Stand: September 2017

Verantwortlich: Irene Wimmer
Für die Kursbeschreibung sind
die Dozenten verantwortlich.

Gestaltung: MEDEMDESIGN.de

Bildnachweis: Fotolia.de – © viperagg,

Auflage: 125 Stück

Druck: WirmachenDruck GmbH



FAMILIENZENTRUM BENSHEIM E.V.
SERVICE FÜR KINDERBETREUUNG

www.familienzentrum-bensheim.de
service@familienzentrum-bensheim.de

BÜRO BENSHEIM

Hauptstraße 81, 64625 Bensheim
Telefon: 06251 80 53 150
Mo, Mi, Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

BÜRO LAMPERTHEIM

Wormser Straße 10, 68623 Lampertheim
Telefon: 06206 95 35 958

Mit freundlicher Unterstützung von

GGEW
WIR SIND ENERGIE.

 **Sparkasse**
Bensheim